

CAMARO „ARCTEC PRO“

DER NICHT NUR MIT DEN EISBÄREN TAUCHT

Camaro steht heute sowohl bei Kunden wie in Fachkreisen weltweit für Top-Qualität, Beständigkeit und Innovation. Mit den Innovationen die in den Camaro „Artec Pro“ flossen, legten die Entwickler im österreichischen Salzkammergut die Latte sehr hoch für andere Trockentauchanzüge aus herkömmlichen Trilaminat. Die Namensgebung des im Herbst auf den Markt kommenden Anzuges lässt schnell eine einseitige Denkweise aufkommen. Die Einsatzmöglichkeiten sind jedoch sehr viel vielseitiger als der Name vermuten lässt.



ABER ALLES DER REIHE NACH

Was auf Anhieb auffällt, sobald man den Anzug das erste Mal in der Hand hält, ist ein für Trockentauchanzüge ungewöhnlich leichtes Gewicht, sowie ein Material das sich eher wie GoreTex als Trilaminat anfühlt. Die Anzüge aus Mondsee werden aus einem neuen extrem leichten, sowie dehnbarem 4-Lagen Stretch Material gefertigt, das eine Weiterentwicklung des Trilaminats ist.

Aufgrund dieses extrem elastischen Materials sind die Anzüge auch enger geschnitten und haben eine hervorragende Passform, was sich beim ersten Anprobieren sofort positiv bemerkbar macht. Nicht nur das neue Material war es was uns überzeugte, sondern die vielen durchdachten Details und die Verarbeitung sind es, die den Artec Pro in eine eigene Klasse heben.

An Einfachheit und Komfort kaum zu übertreffen ist der Trockenfrontreissverschluss der einen einfachen Ein- und Ausstieg ohne fremde Hilfe ermöglicht. Weiters hat der Anzug eine angesetzte 4-Millimeter-Kopfhäube in uni Größe mit einer besonders weichen und wärmenden Beschichtung, sowie angesetzte weiche Thermo-socks, die anstatt der üblichen schweren Stiefeln angebracht sind. Über die Thermo-socks lassen sich zur weiteren Isolierung herkömmliche Neoprenfüßlinge überziehen. Wer jedoch lieber weiter auf die robusten Stiefeln setzt, kann das optional bei der Bestellung angeben. Abgedichtet ist der Artec Pro mit weichen Latex Manschetten, die am Arm- und Beinabschluss zusätzlich mit Neopren-übergamaschen wärmeisolierend abgedeckt sind. Ausgestattet ist der Anzug noch mit einer grosszügigen Gerätetasche am Bein, die mit Klettverschluss leicht von einer Hand zu öffnen und zu schließen ist. Die Supratex-Neopren Verstärkung an den Knien sorgt für optimalen Schutz vor Abnutzung an dieser empfindlichen Stelle, ohne jedoch die Bewegungsfreiheit des Anzuges einzuschränken. Der ersten Eindruck den sich beim Test unter Wasser einstellte war: Besonders viel Bewegungsfreiraum, der Anzug ist kaum am Körper zu spüren. Auch bei wenig Luft im Anzug gibt es kein Kneifen oder Drücken. Selbst bei Verrenkungen, die in der Tauchpraxis kaum jemand machen dürfte, sind der Bewegungsfreiheit kaum Grenzen gesetzt, so elastisch ist das Material. Ein weiterer Vorteil ist der engere Schnitt an den Beinen unterhalb des Knies, dadurch kommt kaum noch ungewollt zu viel Luft in den unteren Teil des Anzuges. Was uns jedoch am meisten vom „Artec Pro“ überzeugte, ist das geringe Packmass und das Gewicht knapp unter drei Kilogramm, was den „Artec Pro“ zu einem vielseitig einsetzbarem Anzug macht, der in jedes Reisgepäck passt. In Kombination mit der Camaro Thermo-ware auch der ideale Begleiter für Gewässer mit wärmeren Temperaturen.

FAZIT:

Ein universell einsetzbarer Trockentauchanzug mit hohem Tragekomfort, der für fast jedes Gewässer geeignet ist. Einzig wünschenswert wäre noch ein Hosenträgersystem. Mit einem VK von ca. € 1.500,- wird der Artec Pro im Herbst 2009 in den Handel kommen.

Weiter Informationen, Testberichte und ein ausführliches Video auf www.camaro.at

Text und Fotos: Günter Schindlmayer

